



Der Zweckverband erneuert derzeit den Hochbehälter in Bergmatting.

Foto: Zweckverband

# Bezahlte der Zweckverband eine zu hohe Stromrechnung?

**TREFFEN** Nach einer Ausschreibung können 42 Prozent beim Arbeitspreis eingespart werden. Während der Sitzung waren auch Rohrbrüche ein Thema.

**ALLING.** Mit Verwunderung nahmen die Verbandsräte das Ergebnis einer Ausschreibung für den benötigten Strom zur Kenntnis. Nachdem der Verband seit Jahren über einen Rahmenvertrag des bayerischen Gemeindetags Strom von der Rewag und der E-ON bezog, habe man eine Ausschreibung durchgeführt. Das Ergebnis sei äußerst erfreulich. Teilweise seien Einsparungen von 42 Prozent beim Arbeitspreis erzielt worden. Gewonnen habe die Ausschreibung die REWAG und Energy Nürnberg, beides kommunal beherrschte Unternehmen. Die Verbandsräte stellen sich jedoch die Frage, ob die Preise vorher zu hoch waren.

In der Oberholzstraße, die Verbindung von Viehhausen nach Kühschlag, kam es im Hangbereich wiederholt zu Rohrbrüchen. Verbandsvorsitzender Anton Schwindl meinte deshalb, die Leitung sollte neu gebaut werden. Die Verwaltung holt bis zur nächsten Sitzung Angebote ein. Eine Möglichkeit wäre ein Inline-Verfahren anzuwenden. Bei dieser Methode, erklärte Geschäftsführer Rudolf Eisenhut, würde in die bestehende Leitung ein neuer PE-Schlauch eingezogen. Dadurch erspare man sich die teuren Erd-

arbeiten, da kein Rohrgraben notwendig würde. Die Kosten schätzte er auf etwa 20 000 Euro. Schwindl informierte die Räte, dass im Spätherbst die Leitungsarbeiten für Saxberg ausgeschrieben würden. Er erhofft sich zu diesem Zeitpunkt bessere Preise.

Eisenhut informierte die Verbandsräte über den Stand des Umbaus des Hochbehälters Bergmatting. Derzeit sei nur eine Kammer im Betrieb, weil die andere Kammer weitgehend erneuert wird. Laboruntersuchungen hätten gezeigt, dass die Betonwände und der Putz in einem guten Zustand seien, obwohl der Hochbehälter 50 Jahre alt ist. Deshalb wird wohl lediglich eine komplett neue Beschichtung notwendig, was zu einer Kostenersparnis führen wird. Allerdings sei der Umbau etwas problematisch, da der Wasserverbrauch derzeit durch die langanhaltende Trockenheit enorm hoch und die Speicherkapazität durch den Umbau eingeschränkt sei.

Mit der Erneuerung von drei Hochbehältern setzt der Zweckverband zur

## DER ZWECKVERBAND

► **Verbandsgebiet:** Der Zweckverband zur Wasserversorgung der Viehhausen-Bergmattinger-Gruppe versorgt ganz oder teilweise die Gemeinden Sinzing, Nittendorf, Bad Abbach und Kelheim. Zudem wird an die Laber-Naab-Gruppe Wasser geliefert.

► **Investitionsprogramm:** Der Verband modernisiert in den nächsten drei Jahren die Anlage für 3,4 Millionen Euro.

Wasserversorgung der Viehhausen-Bergmattinger-Gruppe das Investitionspaket fort. Verbandsvorsitzender Schwindl stellte in der Sitzung des Verbandes die Angebote für die Innenbeschichtungen der Wasserkammern, die Rohrleitungen und das Belüftungssystem vor. Zuvor gab es eine öffentliche Ausschreibung für die Hochbehälter Vogelsang in Sinzing, Kapfelberg in Kelheim und Kühschlag in Nittendorf.

Neun Firmen hätten sich Leistungsverzeichnisse für die Innenbeschichtungen abgeholt und fünf davon hätten ein Angebot abgegeben. Einstimmig vergab die Verbandsversammlung den Auftrag an die Spezialfirma Bauschutz aus Regnishembach für die Auftragssumme von 322 626 Euro. Diese Summe liege etwa 92 000 Euro unter der ursprünglichen Kostenschätzung, informierte der Verbandsvorsitzende.

Für die Rohrleitungen in den Hochbehältern, die wegen der Trinkwasserqualität in Edelstahl ausgeführt würden, interessierten sich fünf Firmen. Zum Zug kam die Firma Stich aus Spiegelau, die eine Niederlassung in Regensburg habe. Hier liege die Angebotssumme von 97 337,24 Euro sogar 100 000 Euro unter der Kostenschätzung. Die Verbandsräte freuten sich über die guten Ausschreibungsergebnisse. Schwindl erinnerte daran, dass bisher alle Ausschreibungen günstiger als die Kostenschätzung verliefen. Diese günstigen Ergebnisse werden im vollem Umfang an die Kunden weitergegeben.